

TOP:

Der Bürgermeister

Informationsvorlage

51 - Jugendhilfe

Vorl.Nr.: I/2018/03492

Datum: 04.06.2018

Gremium	Sitzung am		
Jugendhilfeausschuss	19.06.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Kindertagesbetreuung: Sachstandsbericht

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen (insbes. Betriebskosten/Kindpauschalen und Elternbeiträge) sind bzw. werden bei der Haushaltsplanung berücksichtigt. Sie sind insbesondere abhängig von der Anzahl der betreuten Kinder und der jeweiligen Betreuungsform.

Begründung

Die Verwaltung berichtet regelmäßig über die Situation in der Kindertagesbetreuung; zuletzt in der Sitzung am 13.03.2018 (I/2018/03427). Zu Beginn des Jahres war offenkundig geworden, dass im Kindergartenjahr (KGJ) 2018/2019 Plätze fehlen würden. Diese Einschätzung überraschte, denn in den Vorjahren sind etwa 300 zusätzliche Betreuungsplätze entstanden, was zu Beginn des KGJ 2017/2018 sogar zu freien Plätzen in einigen Einrichtungen geführt hatte.

Als Erklärung wurde weiterhin ein Zuzug „junger Familien“ nach Meckenheim ausgemacht. Dieser erhöht primär die Anzahl der über 3 Jahre alten Kinder.

Im März bestanden folglich keine Probleme hinsichtlich des Betreuungsangebotes für U3-Kinder, da der Bedarf über die Betreuung in den KiTas und in der Tagespflege ausreichend gedeckt werden kann. Diese Einschätzung hat sich nach aktuellem Stand auch bestätigt.

Für Ü3-Kinder fehlten nach der damaligen Bewertung ungefähr 30 Betreuungsplätze zu Beginn des KGJ 2018/2019 – dabei noch nicht berücksichtigt waren die Neuaufnahmen, die im Verlauf des Jahres hinzukommen würden. In dieser Situation ist die Verwaltung auf die Freien Träger zugegangen und hat gleichzeitig mit dem Landesjugendamt als Aufsichtsbehörde Kontakt aufgenommen.

Das Ergebnis wurde in der März-Sitzung des JHA mündlich vorgetragen und drückte sich in der verabschiedeten KiBiz-Meldung (V/2018/03423) aus: Nicht nur die städtischen, auch die Einrichtungen der freien Träger werden im neuen KGJ die maximal mögliche Anzahl von Kindern aufnehmen. Neben den bekannten Gruppenüberschreitungen, mit denen in Meckenheim schon in zurückliegenden Jahren zusätzliche Plätze angeboten werden konnten, können genehmigungspflichtige Überbelegungen vorgenommen werden. Mit dem Landesjugendamt wurden die maximal belegbaren Plätze für einzelne Tageseinrichtungen abgestimmt. So stehen rund 50 weitere Plätze im KGJ 2018/2019 zur Verfügung. Für die Bereitschaft der Freien Träger, die Stadt in dieser schwierigen Situation zu unterstützen, ist ihnen besonders zu danken.

Zwei Monate vor Beginn des neuen KGJ hat sich die Situation aufgrund der geschilderten Maßnahmen entspannt. Die im Jugendamt geführte Liste mit den unversorgten Kindern ist abgeschlossen. Es konnte allen Eltern ein Betreuungsangebot gemacht werden. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren stehen nach Einschätzung der Verwaltung auch noch genügend Plätze für die Betreuung von unterjährig neu hinzuziehenden Vorschulkindern im Lauf des KGJ 2018/2019 zur Verfügung.

Um die Entwicklung der Anzahl der Vorschulkinder weiter verfolgen zu können, wurden erneut Daten zum Ende des ersten Quartals erhoben.

Anzahl der Kinder nach Jahren:

Stand >	Januar 2016	Januar 2017	Januar 2018	März 2018
0 - unter 1	223	221	217	223
1	247	233	227	240
2	236	252	244	223
Σ	706	706	688	686
3	221	243	260	254
4	234	228	251	273
5	242	248	239	238
Σ	697	719	750	765

Vorschulkinder	1403	1425	1438	1451
----------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Quelle: civitec Stichtag: 31.3.2018

Nach Auswertung der aktuellen Kinderzahlen lassen sich drei Entwicklungen ableiten:

- Die Anzahl aller Vorschulkinder nimmt in der Summe moderat zu.
- Die Anzahl der U3-Kinder ist leicht rückläufig; die Anzahl der Geburten scheint sich bei 220 im Jahr einzupendeln.
- Die Anzahl der Ü3-Kinder nimmt deutlich zu: innerhalb von 27 Monaten um 68 oder fast 10 %.

Die sich Ende des vergangenen Jahres abzeichnende Tendenz bleibt offenkundig erhalten. Es ist mit weiterem Zuzug zu rechnen. Interessanterweise erklären die Kolleginnen, die KiTa-Anmeldungen entgegennehmen, dass zunehmend Neubürger nicht ausschließlich in die neuen Wohngebiete drängen. Im Wohnraumbestand scheint sich ein Generationswechsel zu vollziehen.

Die Verwaltung wird die Entwicklung engmaschig verfolgen und den JHA kontinuierlich informieren. Wenn die Tendenz bei den Ü3-Kindern anhält, wird die Bereitstellung eines ausreichenden Platzangebotes im KGJ 2019/2020 eine Herausforderung darstellen.

Meckenheim, den 04.06.2018

Dietmar Pauquet
Jugendhilfeplaner

Andreas Jung
Fachbereichsleiter